

KOMPAKT

Leerstehende Scheune brennt: 60 000 Euro Schaden

Roßbach. Vollständig niedergebrannt ist am Samstagabend eine Scheune, die zu einem leerstehenden landwirtschaftlichen Anwesen bei Roisenberg gehört. Gemeldet wurde der Brand gegen 18.30 Uhr, das Feuer entwickelte sich laut Polizei allerdings schnell zu einem Vollbrand und forderte die Einsatzkräfte. Zur Bekämpfung der Flammen war ein Großaufgebot der umliegenden Feuerwehren notwendig. Es waren die Wehren aus Roßbach, Johanniskirchen, Untergrafendorf, Laimbach, Gergweis, Adldorf, Pörndorf und Forsthart im Einsatz. Verletzt wurde niemand. Der Gesamtschaden beträgt nach erster Schätzung etwa 60 000 Euro. Weitere Ermittlungen zur Brandursache erfolgen durch die Polizei Pfarrkirchen. – red

Polizei warnt vor diebischen Sammlern

Eggenfelden. Mit einem aktuellen Fall von Trickdiebstahl befasst sich die Polizei in Eggenfelden – und warnt die Bevölkerung vor diebischen Sammlern. Hintergrund ist, was einer 78-jährigen Rentnerin am Freitag nach Verlassen der Sparkasse in der Pfarrkirchener Straße passiert ist. Sie wurde am Vorplatz von einer jungen Frau angesprochen und unter Vorlage eines Schriftstückes und einer Unterschriftenliste auf einem Klemmbrett zu einer Spende von fünf Euro für den Bau eines Heimes für Taubstumme und Gehörlose überredet. Als sich die Rentnerin in die Unterschriftenliste eintrug, zog ihr die Diebin unbemerkt insgesamt drei 50 Euro-Scheine aus dem Geldbeutel, den die ältere Dame offen in ihrer Hand hielt. Bei der jungen Frau handelt es sich Zeugenangaben zufolge um eine 17 bis 20-jährige „Südländerin“ mit schwarzbraunen Zöpfen. Sie dürfte etwa 1,55 Meter groß sein. Die Polizeiinspektion Eggenfelden bittet um Hinweise unter Telefon 08721/9605-0. In diesem Zusammenhang möchte die Polizei auf die vermehrt auftretenden Bettler und auf die damit verbundenen Gefahren hinweisen, sich mit diesen Personen auf Geldspenden einzulassen. – red

Kolpingfamilie besucht Musical in Fulda

Massing. Die Kolpingfamilie beteiligt sich am Bezirksausflug zum Musical „Kolpings Traum“. Mit der Bahn reisen die Teilnehmer am Samstag, 16. August, aus dem ganzen Bezirksverband ab Plattling nach Fulda, wo im Schloßtheater die viel umjubelte Inszenierung dargeboten wird. Die Kolpingfamilie sowie der Bezirksverband gewähren Zuschüsse für diese Ausflugsfahrt. Weitere Informationen und letzte Gelegenheit zur Anmeldung als Gruppe bis Sonntag, 30. März, bei Johanna Huber, Telefon 08724/965858. – red

Eggenfelden: Redaktion: ☎ 0 87 21/95 99 21
 Fax: 95 99 42, E-Mail: red.eggenfelden@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 9 59 90 – Fax: 95 99 41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17 Uhr, Fr. 8–15 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

„Ein wunderbares Haus“

Einweihung des neuen Wohn- und Pflegeheims „Christanger“ – Diakonie-Geschäftsführer: Neue Maßstäbe gesetzt

Eggenfelden. Bei der Einweihung des neuen Christanger-Wohn- und Pflegeheims in der Schießstättgasse erteilte der evangelische Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss den Segen „über die Menschen, die hier eine Heimat finden“. Die besten Wünsche der Ehrengäste aus Kirche, Politik, Wirtschaft, Wohlfahrtsorganisationen und Ausbildungseinrichtungen galten dem Diakonischen Werk Pfarrkirchen als Hausherrn und den Senioren.

Das Heim auf dem zentrumsnahen Gelände des früheren Autohauses Ritzinger bietet 90 Wohn- und Pflegeplätze. Auch viele Bewohner nahmen an der Einweihung teil. „Die Menschen gut zu betreuen, das möge im neuen Haus Christanger gelingen“, betonte der Regensburger Regionalbischof Dr. Weiss. Das „freudige Ereignis“ vollzog er zusammen mit Dekan Dr. Wolfgang Bub aus Passau und dem Vorsitzenden des Diakonischen Werks Pfarrkirchen, Pfarrer Heinrich Soffel.



Im großzügigen Foyer des neuen Christanger-Heims versammelt: von links Stadtpfarrer und Dekan Egon Dirscherl, Diakonie-Geschäftsführer Thorsten Kilwing, Landtagsabgeordnete Reserl Sem, der Vorsitzende des Diakonischen Werks Pfarrkirchen, Pfarrer Heinrich Soffel, stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner, Dekan Dr. Wolfgang Bub, Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss, Pflegedienstleiter Christian Reif, Pfarrer Jochen Pickel und Bürgermeister Werner Schießl.

ANZEIGE

Mitarbeiter/in im

Zustelldienst

gesucht

Rufen Sie uns an von Mo. – Fr.
 Bereich Rottal-Inn (0851) 802-383
 Bereich Altötting ((08671) 5067-12
 oder per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH
 Medienstraße 5
 94036 Passau

„Guter Hirte“ wacht im neuen Heim

Regionalbischof Dr. Weiss brachte seinen tiefen Dank für die Realisierung des Projektes zum Ausdruck, und Dekan Dr. Bub ermutigte mit Worten aus dem Johannes-Evangelium zum Vertrauen in Gottes Wirken.

Den Glückwunschsreigen eröffnete Pfarrer Jochen Pickel mit der freudigen Feststellung, dass die evangelische Kirchengemeinde Eggenfelden nun ein viel schöneres und größeres Christanger-Heim in ihrem Gebiet habe. Als Zeichen des Dankes überreichte er eine Figur des guten Hirten, die der katholische Diakon und Künstler Robert Rembeck angefertigt hatte.

Das neue Haus beherberge nicht nur Pflegebedürftige, sondern einen besonderen „Schatz“ für die Gesellschaft. Denn „alte Menschen können den jungen Menschen viel geben“, sagte der katholische Stadtpfarrer Egon Dirscherl in Anlehnung an die Schopenhauerische Lebensweisheit, nur wer alt werde, erhalte eine vollständige und angemessene Vorstellung vom Leben.

Landtagsabgeordnete Reserl Sem dankte der Diakonie für die Betreuung und Pflege alter Menschen, noch dazu in einem so schönen Neubau wie jetzt in Eggenfelden. Als Christin freue sie sich von Herzen, wenn evangelische und katholische Kirche zusammen Stärke geben für einen guten Weg in die Zukunft.

Auch stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner gratulierte „zum wunderschönen Neubau“ und verwies auf eine Sozialraumanalyse, wonach im Landkreis erhöhter Wohnbedarf für die Betreuung älterer Menschen besteht.



Mit heiteren Stückeln unterhielten (von links) Karl Neuwirth, Siegfried Praxl und Gregor Geiger die Gäste der Einweihungsfeier.

Bürgermeister Werner Schießl stellte das gute Miteinander in Eggenfelden beim Zustandekommen und der Umsetzung des Projekts heraus. „Die privaten Mitinvestoren sind vom Standort Eggenfelden überzeugt, die Mitarbeiter freuen sich über bessere Arbeitsbedingungen und die Bewohner über ihr schönes neues Zuhause“, betonte Schießl.

Als zuständiger Geschäftsführer des Bauträgers, der WOB-Immobilien-GmbH, dankte Herbert Schiessl der Diakonie, der Stadt, der Sparkasse, den beteiligten Firmen und den Mitinvestoren für die erfolgreiche Wirklichkeit des Neubauprojekts. Das Unternehmen WOB bleibe dem Heim als Hausverwalter verbunden. Weiter gratulierten unter anderen führende Vertreter des BRK-Kreisverbandes,

der Caritas und des Kuratoriums Wohnen im Alter.

„Gutes entsteht, wenn Menschen das Quäntchen mehr tun als erwartet – dieses wunderbare Haus ist so entstanden“, unterstrich Diakonie-Geschäftsführer Thorsten Kilwing. „Es freut uns sehr, dass die ältere Generation hier ein Höchstmaß an Selbstbestimmung, Heimat und Geborgenheit finden kann und unsere Mitarbeiter Rahmenbedingungen haben, in denen eine hochqualitative Pflege und Betreuung nach modernsten Maßstäben möglich ist“, betonte er.

Dank sagte Kilwing allen an der Wirklichkeitung des Großprojektes Beteiligten, so der Familie Ritzinger, der WOB-Immobilien-GmbH mit Geschäftsführer Herbert Schiessl und Projektentwickler Franz Wax an der Spitze, Projektleiter Diplom-

Wirtschafts-Ingenieur Egon Höcherl (KDSE-Atrium Sozialimmobilien GmbH) und Bauleiter Bernhard Kietzmann, Architekt Karl-August Reinecke, den beteiligten Firmen und Handwerkern sowie den Mitarbeitern des Hauses, wobei er stellvertretend für alle Pflegedienstleiter Christian Reif, Hauswirtschaftsleiterin Jutta Kellendorfner sowie die Haustechniker Rainer Sopp und Peter Scherzer anführte.

Tagesbetreuung mit im Angebot

„Die Diakonie hat mit der WOB ein Haus geschaffen, das in seiner Ausgestaltung und Ausstattung neue Maßstäbe setzt“, erklärte der Diakonie-Geschäftsführer. Wie der Neubau „einem hohen Anspruch an die Bedürfnisse der Menschen folgt und vor allem der älteren Generation gerecht wird“, das konnten die Gäste bei einer Führung kennenlernen. Im „Christanger“ wird neben Vollzeitpflege auch Tagesbetreuung für Senioren angeboten, die speziellen Aspekte der Betreuung demenzkranker Menschen sind ebenfalls berücksichtigt. Einzelheiten erläuterten Pflegedienstleiter Reif und Hauswirtschaftsleiterin Kellendorfner. – lb